COMPUTERWOCHE
VOICE OF DIGITAL

Link: https://www.computerwoche.de/a/was-smartphones-fuers-e-mail-marketing-leisten,1908299

iPhone, Blackberry und Co.

Was Smartphones fürs E-Mail-Marketing leisten

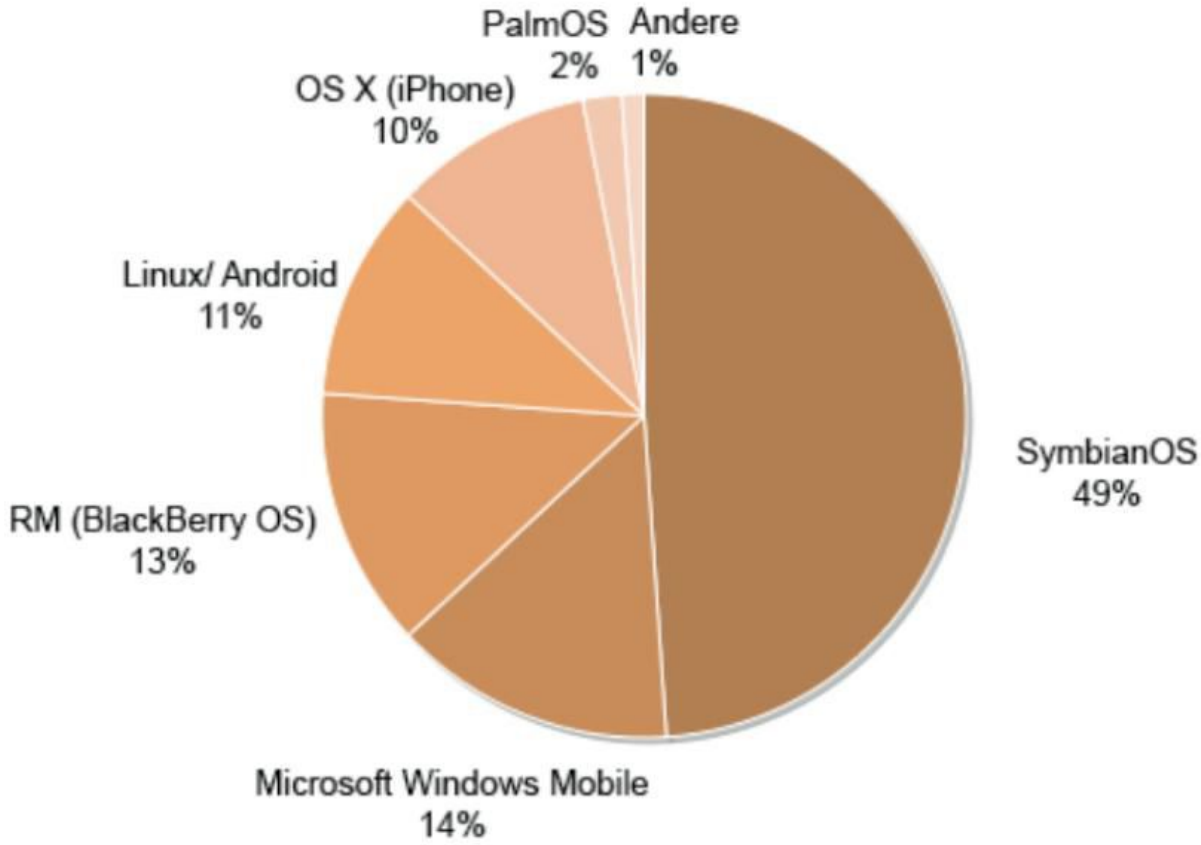
Datum: 21.10.2009
Autor(en): Diego Wyllie

Die E-Mail-Fähigkeit mobiler Endgeräte nimmt zwar immer weiter zu. Doch bei der Darstellung von Newslettern liegen die meisten Smartphones noch weit hinter den Möglichkeiten von PCs und Notebooks zurück, so eine aktuelle Studie zum mobilen E-Mail-Marketing.

Neue Blackberry-Modelle können eine deutlich höhere Zeichenzahl darstellen.

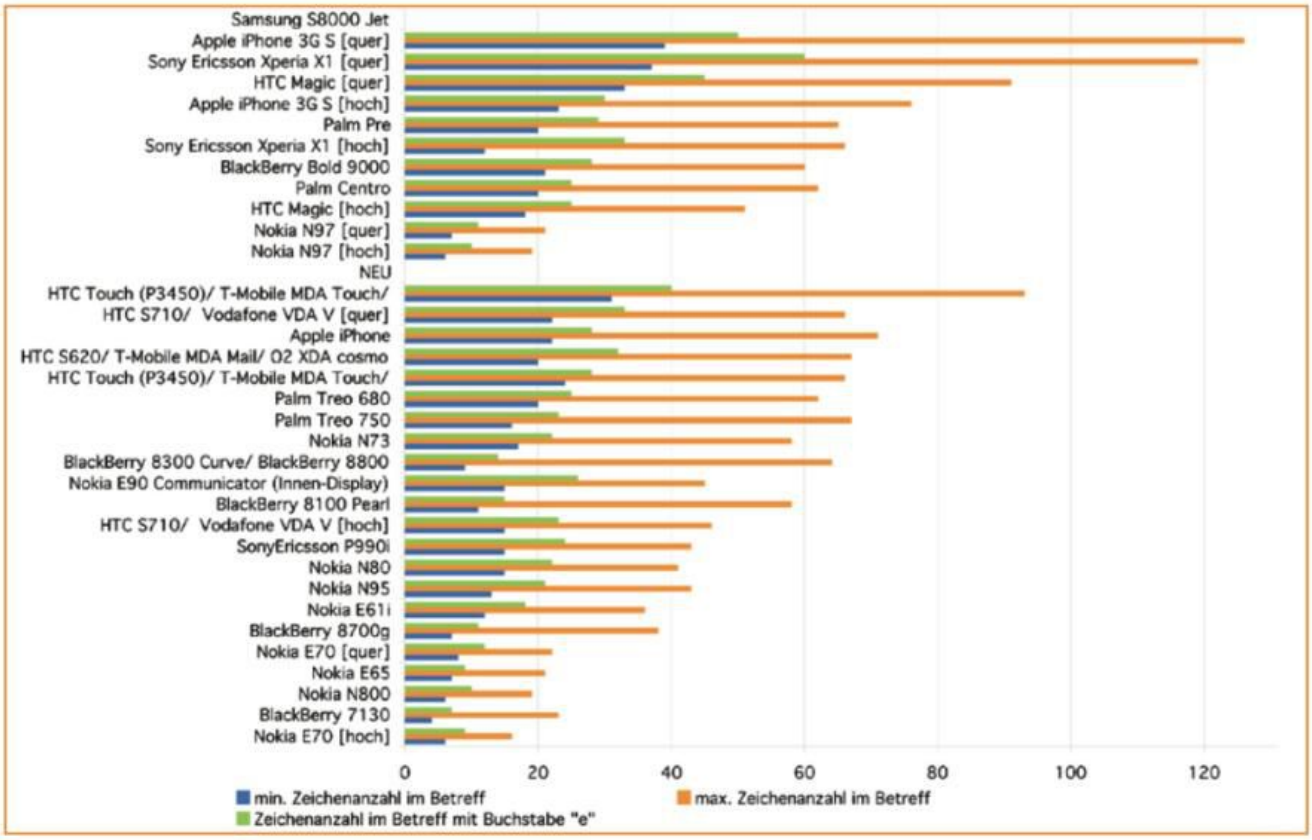
Die Darstellungsfähigkeit von **E-Mail**[1]-Newslettern verschiedener Endgeräte der Marken Apple, HTC, Samsung, Nokia, Palm, Sony Ericsson und Blackberry haben sich der CRM-Anbieter **Artegic AG**[2] und die Unternehmensberatung **Saphiron**[3] in ihrer aktuellen Studie "**Mobile E-Mail Marketing 2010**[4]" zum Thema gemacht. Die **Marketing**[5]-Mails wurden dabei jeweils als Multipart-Alternative verschickt, so dass der Mail-Client in der Nachricht sowohl die HTML- als auch die reine Text-Version übermittelt bekommt. Die Darstellungsfähigkeit der Endgeräte wurde anhand zweier wichtiger Faktoren ermittelt: Display-Auflösung und Schriftbild, sowie HTML-Unterstützung des Mail-Clients.

iPhone und Windows Mobile zeigen höchste Zeichenzahl



Marktanteile von Smartphones-Betriebsystemen (Ende 2008). Quelle: "Smartphone & Chip Market Opportunities“-Studie von Forward Concepts

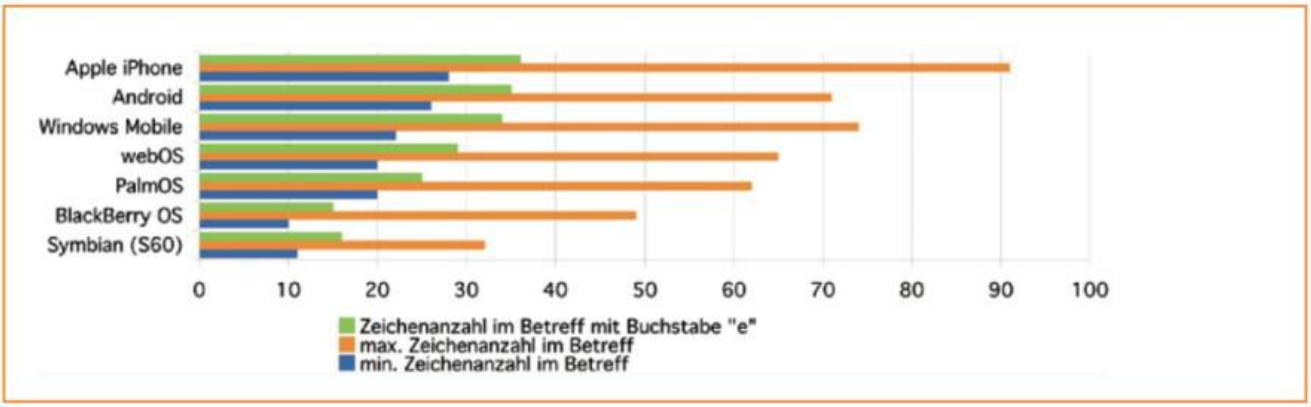
Die Auflösung des Bildschirms, Schriftart- und Schriftgröße bestimmen das Schriftbild und damit die Menge darstellbarer Zeichen innerhalb einer E-Mail, wobei die Schriftarten von dem verwendeten Betriebssystem und dem E-Mail-Client (dem Empfänger-Programm) vorgegeben werden. Wie die durchgeführten Darstellungstests zeigen, weisen neuere **Blackberrys**[6] im Gegensatz zu älteren Modellen (OS 4.2 und früher) eine deutlich höhere Zahl dargestellter Zeichen auf. Dies wird durch die deutlich geringere Laufweite der Systemschriftart ermöglicht, die seit der Version 4.5 des Blackberry-Betriebsystems implementiert ist, erklären die Studienautoren.



Minimale, Maximale und durchschnittliche Anzahl darstellbarer Zeichen innerhalb der Betreffszeile des E-Mail-Clients. Quelle: Artegic AG

Deutlich mehr Zeichen als Blackberrys zeigen laut Studie jedoch Smartphones an, die auf **Windows Mobile**[7] basieren. Insbesondere aufgrund der hohen Display-Auflösung und der Möglichkeit, den Bildschirminhalt um 90 Grad rotieren und damit die volle Breite des Bildschirms nutzbar machen zu können. Das Handy, das die meisten Zeichen darstellen kann, ist allerdings der neue **iPhone 3GS**[8] mit einer maximalen Zeichenanzahl im Betreff der Mail von über 120.

Inhalt in den Sichtbereich des Nutzers bringen



Durchschnittliche Anzahl darstellbarer Zeichen innerhalb der Betreffszeile über die verschiedenen Betriebssysteme hinweg. Quelle: Artegic AG

Ein weiteres Ergebnis der diesjährigen Studie: Die Display-Auflösung mit dem größten Verbreitungsgrad bei Smartphones hat sich seit der letzten Artegic-Untersuchung im Jahr 2008 von 240 x 320 Pixel auf nun 320 x 480 Pixel (bei Touchscreen-Modellen) verbessert, bei einigen **Windows Mobile**[9]-Geräten sogar auf 480 x 800 Pixel. Die Fähigkeit, Bildschirminhalte zu vergrößern, macht die Einschränkungen der Display-Größe und -Auflösung zwar in zunehmendem Maße obsolet. Trotzdem empfehlen die Studienautoren **E-Mails und mobile Websites**[10] auf die genannten Auflösungen hin zu optimieren, um möglichst viel Inhalt ohne Scrolling in den Sicht- und Aufmerksamkeitsbereich des Nutzers zu bringen.

HTML-Unterstützung ist selten

Was die Fähigkeit der getesteten Endgeräte angeht, HTML-codierte Newsletter darzustellen, sind die Unterschiede zwischen den verschiedenen Devices groß. So konnten laut Studie lediglich Apples iPhone, **Palm Pre**[11] und Geräte auf **Android**[12]-Basis die HTML-Nachrichten - mit Schriftformatierungen, Tabellen, Links und Grafiken - nahezu korrekt aus dem E-Mail-Client heraus darstellen.

Die auf **Symbian**[13] basierenden Geräte haben laut Studie ähnlich der älteren **Blackberrys**[14] indes nahezu keinerlei HTML-Darstellungsfähigkeiten. Dafür bieten einige Modelle die etwas umständlichere Möglichkeit an, über den Mail-Anhang den Html-Code innerhalb des Web-Browsers darstellen zu lassen. Seit OS 4.5 seien Blackberrys immerhin in der Lage, einige HTML -Attribute wie einfache Schriftformatierungen und Bilder rendern zu können.

Links im Artikel:

1 **https://www.computerwoche.de/subnet/oracle_crm/1888598/**
2 **http://www.artegic.de/eCRM/0%2C51519f6d6f6465092d09/9c.html**
3 **http://www.saphiron.de/**
4 **http://www.artegic.de/eCRM/Whitepaper_Download/Mobile_E-Mail_Marketing_Studie_Download_f1.html**
5 **https://www.computerwoche.de/knowledge_center/crm/1895755/**
6 **https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/b/blackberry.html**
7 **https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/1907294/**
8 **http://www.apple.com/de/iphone/**
9 **https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/1907731/**
10 **https://www.computerwoche.de/software/crm/1906419/**
11 **https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/1907797/**
12 **https://www.computerwoche.de/bilder-galerien/40509/das_android_handy_lg_gw620.html**
13 **https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/1901013/**
14 **https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/1907176/**

IDG Tech Media GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.